

Keine Vorentscheidung im Abstiegskampf - aber ein Ausrufezeichen in Richtung Deutsche Meisterschaft

Beim elften Spieltag der Korbball-Bundesliga in Schweinfurt reihte sich eine Überraschung an die nächste. So richtig zufrieden war nur der TSV Werneck.

Dabei startete in der Schweinfurter Georg-Wichtermann-Halle eigentlich alles wie gewohnt: Tabellenführer TuS Helpup schloss gleich seinen ersten Angriff gegen den TSV Ettleben erfolgreich ab. Als sie ihren zweiten Angriff, einen Konter, knapp vergaben, schien es nur eine Frage der Zeit, bis die Wesfälinnen mit ihren temporeichen Spiel den Vorsprung ausbauen und die Partie für sich entscheiden würden. Doch nur eine Minute später egalisierte die Ettlebenerin Kerstin Hauck per Heber die Partie.

Und es blieb eine enge Partie. Die Ettlebenerinnen, allen voran Korbfrau Leonie Vollert, waren blitzschnell in der Rückwärtsbewegung und unterbanden damit das Helpuper Konterspiel. Am Ende stand ein 6:6 und damit ein überraschender Punktgewinn – den das Team feierte wie einen Sieg. „Wir sind souverän aufgetreten, haben die Ruhe bewahrt und unsere Körbe gemacht“, freute sich Spielführerin Kerstin Hauck.



Im Kellerduell überflügelte der VfL Niederwerrn (in Grün: Amelie Worcester, in Weiß von links: Hannah Bausenwein, Jeanette Englisch) den SV Löffelsterz (in Rot von links: Laura Suhl, Stephanie Kerner; am Korb: Sophia Weigand) mit 7:4. Foto: Jan Waltemathe

Weniger erfolgreich startete der SV Löffelsterz in den Spieltag. Gegen den direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt, den VfL Niederwerrn, verwandelte Laura Suhl in der ersten Halbzeit zwar drei traumhaft hohe Heber; doch Niederwerrn setzte fünf Treffer dagegen. Besonders Highlights: Chiara Niklaus und Amelie trafen aus vollem Lauf von knapp hinter der Mittellinie. „Wenn du solche Würfe triffst, setzt das Energie und Emotionen frei“, beobachtete die Niederwerrner Trainerin Stefanie

Philipp. Der VfL verbesserte kontinuierlich seine Abwehrarbeit, zeigte gute Abschlüsse und siegte am Ende 7:4.

Wenn dann das vermeintlich geknickte Kellerkind SV Löffelsterz auf den selbstbewussten TSV Ettleben trifft, scheint der Sieger bereits ausgemacht. Doch es entwickelte sich eine enge Partie: Weiter als mit zwei Treffern konnte sich der TSV nie absetzen, und mit zunehmender Spieldauer zollten die teils gesundheitlich angeschlagenen Ettlebenerinnen dem hohen Kraftaufwand aus dem ersten Spiel Tribut.



Laura Suhl (am Ball) traf gegen den TSV Ettleben (in Blau: Leonie Vollert) gleich doppelt für den SV Löffelsterz (in Rot im Hintergrund: Marie Lauth) und trug damit maßgeblich zum Erfolg ihres Teams bei. Foto: Jan Waltemathe

Auf der anderen Seite beherzigte Löffelsterz den Appell seiner Betreuerin Anja Suhl: „Erstes Spiel abhaken, Kopf ausschalten und Spaß haben.“ Vier Minuten vor Spielende ging Löffelsterz durch einen Distanztreffer von Stephanie Kerner in Führung, baute diese wenig später auf 7:5 aus. Der Abstiegskampf bleibt weiter spannend.

Denn nach dem Sieg gegen die direkte Konkurrenz gelang es dem VfL Niederwerrn nicht, sich weiter Luft nach unten zu verschaffen. Er

unterlag dem TSV Werneck mit 4:8. Dabei hatte er lange Zeit ordentlich mitgehalten, sich gegen die starke Wernecker Abwehr und Korbfrau von 2:5 auf 4:5 herangekämpft. Doch direkt nach einer Auszeit, in der sich der VfL vorgenommen hatte, weiter Druck zu machen, zog Lara Helmreich in der Mitte schnell zum Kreis und traf mit einem verzögerten Heber zum 6:4.

„Dieser Korb war absolut wichtig“, befand der Wernecker Betreuer Michael Reinhart. Auch insgesamt freute er sich darüber, dass nach den Rückschlägen der vergangenen Spieltage „das Wurfglück etwas zurückgekehrt ist.“ Bereits in ihrer ersten Partie, gegen den TuS Helpup, hatten die Werneckerinnen in Angriff sowie Abwehr überzeugt und 4:2 gewonnen. Der Auftritt seines Teams stimmte Michael Reinhart zuversichtlich: „Auch wenn es bis zum Schluss eng bleiben wird: Dieser Spieltag war ein Riesenschritt, unter die ersten drei zu kommen und auf die Deutsche Meisterschaft zu fahren.“

Ergebnisse: TSV Ettleben – TuS Helpup 6:6 (4:4), VfL Niederwerrn – SV Löffelsterz 7:4 (5:3), TuS Helpup – TSV Werneck 2:4 (1:3), SV Löffelsterz – TSV Ettleben 7:5 (2:4), VfL Niederwerrn – TSV Werneck 4:8 (1:3).

Korbschützinnen: TSV Ettleben: Kerstin Hauck 4, Leonie Vollert 3, Hannah Ehrhardt 2, Paula Ehrhardt 1, Johanna Reuß 1. VfL Niederwerrn: Amelie Worcester 4, Lisa Hammer 3, Nicole Geyer 2, Chiara Niklaus 1, Elisa Hartmann 1. SV Löffelsterz: Laura Suhl 6, Stephanie Kerner 3, Verena Kempf, Marie Lauth 1. TSV Werneck: Vanessa Reinhart 6, Vanessa Graber 2, Hannah Hofmann 2, Milena Baucke 1, Lara Helmreich 1.

Zuschauende: 150.

*Stefanie Nowak
Presse-Team*